

Hintergrund Syrien 24.06.2016

Petra Becker

Motti der Freitagsdemonstrationen

Motto vom 03.06.2016: Russland brennt Syrien nieder

Das Motto bezieht sich auf die anhaltenden Luftangriffe auf rebellengehaltene Gebiete wie Aleppo und Idlib. Auch in der ersten Junihälfte sind dadurch mindestens 400 Zivilisten ums Leben gekommen. Weiterhin werden Wohngebiete und andere zivile Ziele bombardiert. In Aleppo wurden am 08.06.2016 erneut drei medizinische Einrichtungen getroffen und komplett zerstört. Am 12.06.2016 kamen 36 Menschen beim Bombardement eines Marktes in Idlib ums Leben.

Auch in anderen Landesteilen wird weiter bombardiert. Daran ist auch die russische Luftwaffe beteiligt – auch wenn dies von Russland nicht eingeräumt wird. Am 31.05.2016 wurde von Angriffen der russischen Luftwaffe auf den strategisch wichtigen Hügel „Tell Al-Hara“ in der Provinz Deraa berichtet. Am 17.06.2016 kritisierten die USA Russland wegen russischer Luftangriffe auf eine US-finanzierte Einheit der Freien Syrischen Armee, die sich „Die neue Armee Syriens“ nennt und die in Tanf – einem Grenzort zwischen Syrien und dem Irak – gegen ISIS kämpft.

Am 15.06. rief Russland eine Feuerpause von 48 Stunden in Aleppo aus, die aber von keiner Seite eingehalten wurde.

Assad trifft russischen Verteidigungsminister „überraschend“ auf Luftwaffenbasis

Wie stark Russland militärisch in Syrien engagiert ist, zeigt auch ein Besuch des russischen Verteidigungsministers Serjei Schoigu auf der russischen Militärbasis Hmeimim bei Lattakia. Ein Video des russischen Senders RT zeigt ein Zusammentreffen des russischen Verteidigungsministers mit Assad, das nach russischen Quellen am 18.06.2016 stattgefunden hat. Interessant ist an dem Video, dass Assad sagt, die Anwesenheit des Ministers sei eine „freudige Überraschung“. Dies lässt tief in das syrisch-russische Kräfteverhältnis blicken. In dem RT-Bericht heißt es u.a., der Verteidigungsminister habe die russischen Luftabwehrraketen vom Typ S-400 Triumph inspiziert.

Russland, Iran und Syrien koordinieren Militärstrategie

Bereits am 09.06.2016 waren die Verteidigungsminister Russlands, Syriens und des Iran in Teheran zusammengetroffen, um ihre militärischen Operationen in Syrien zu koordinieren. In internationalen Medien wird immer wieder die Frage aufgeworfen, inwieweit sich die Interessen Russlands und des Iran in Syrien überschneiden und wo der Punkt ist, an dem beide Seiten die Kooperation aufkündigen werden. Vor allem die Annäherung zwischen Russland und Israel dürfte dem Iran auf Dauer Sorgen bereiten. Hinter dem letzten

Link verbirgt sich eine Analyse von Aron Lund, der zu dem Schluss kommt, dass Russland und der Iran jedenfalls militärisch aufeinander angewiesen sind, weil der Iran (in Form von schiitischen Söldnertruppen) die Bodentruppen stellt, die benötigt werden, um in Gebiete vorzurücken, aus denen die Rebellen sich unter russischem Bombardement zurückziehen mussten. Die syrischen Truppen sind dazu personell nicht mehr in der Lage und Russland selbst will keine Bodentruppen einsetzen, um eigene Verluste zu minimieren.

In den vergangenen Wochen hat sich aber wieder gezeigt, dass diese Strategie nicht aufgeht, denn viele der unter russischem Bombardement vom Regime zurückeroberten Gebiete sind trotz iranischer Unterstützung inzwischen wieder in Rebellenhand.

Einsatz von Streumunition und Phosphor

In mehreren Berichten heißt es, das Regime oder Russland habe Mitte Juni nördlich von Aleppo mehrmals Phosphorbomben eingesetzt. Gleichzeitig wurde im russischen Fernsehen ein Bericht gesendet, in dem ein mit Streumunition bestücktes russisches Flugzeug auf der Luftwaffenbasis Hmeimim gezeigt wurde.

<http://www.al-monitor.com/pulse/security/2016/06/russia-syria-united-states-war-sukhoi-storm-truce.html>

<http://www.understandingwar.org/backgrounders/syria-situation-report-june-10-17-2016>

<http://all4syria.info/Archive/317886>

<http://bit.ly/1UmVd7v>

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-06/syrien-aleppo-russland-buergerkrieg-rebellen-kampf-unterstuetzung>

<http://bit.ly/1UERlia>

<http://www.nytimes.com/2016/06/09/world/middleeast/aleppo-syria-hospitals-airstrikes.html>

https://www.humanitarianresponse.info/en/system/files/documents/files/flash_update_idleb_20160609.pdf

<http://bit.ly/1PxYkoU>

<http://bit.ly/1W3gJRm>

<http://bit.ly/24MLCK1>

<http://www.un.org/press/en/2016/sgsm17845.doc.htm>

<http://www.sueddeutsche.de/politik/krieg-in-syrien-waffenruhe-fuer-aleppo-gilt-ab-sofort-1.3036370>

<http://www.faz.net/aktuell/politik/syrien-krieg-moskau-verkuendet-feuerpause-in-aleppo-14290392.html>

<http://bit.ly/28SM0Ct>

<https://au.news.yahoo.com/world/a/31854028/truce-takes-hold-in-syrias-battered-aleppo/?cmp=st#page1>

<https://www.facebook.com/goerge.cham/posts/1740985769476056>

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-06/syrien-bashar-al-assad-offensive-russland-iran-usa-europa>

<http://bit.ly/1Ug9h60>

<http://bit.ly/28KyYpT>

<http://www.al-monitor.com/pulse/originals/2016/06/iran-syria-russia-defense-minister-tehran.html>

<http://www.nzz.ch/international/nahost-und-afrika/krieg-in-syrien-russisch-iranische-zweckgemeinschaft-ld.88436>

<http://europe.newsweek.com/why-israels-netanyahu-warming-putin-467569?rm=eu>

<http://carnegieendowment.org/syriaincrisis/?fa=63699>

http://www.syrianobserver.com/EN/News/31227/Regime_Phosphorus_Bombing_Turns_Night_into_Day_Aleppo_Countryside

<http://www.independent.co.uk/news/world/middle-east/russia-today-syria-war-cluster-bomb-footage-censorship-video-vladimir-putin-a7093141.html>

Motto vom 10.06.2016: Gott, wir fasten und du verleihst uns den Sieg!

... ist vom Beginn des Ramadan inspiriert.

Motto vom 17.06.2016: Wir bleiben standhaft – trotz eures Nazismus!

... kommentiert das anhaltende Bombardement (s.o.). Der Begriff „Nazismus“ ist hier als Synonym für „Faschismus“ gebraucht und bezeichnet die Politik des syrischen Regimes, Russlands, des Iran und der Hizbollah, die alle an der Ermordung und Vertreibung der Zivilbevölkerung in Syrien beteiligt sind.

<https://www.facebook.com/Syrian.Revolution/photos/a.10151469516485727.835801.420796315726/10157249512365727/?type=3&theater>

Motto vom 24.06.2016: Daraya -die Legende der Standhaftigkeit und des Sieges!

s.u. Internationale Gemeinschaft

Sonstige wichtige Entwicklungen

Konkurrierende Offensiven auf ISIS

In den letzten Wochen hat es von mehreren Seiten Offensiven auf ISIS gegeben, die aber zur Zeit an Dynamik verloren haben.

Offensive der "Syrian Democratic Forces" (SDF)

Die SDF-Offensive wurde am 24.05.2016 mit Luftunterstützung der USA begonnen (vgl. Hintergrund vom 03.06.2016). Am 31.05.2016 begann eine Teiloffensive zur Befreiung der Stadt Munbej, die nordöstlich von Aleppo liegt und einen wichtigen Logistikpunkt für ISIS darstellt, da sie an der Straße zur türkischen Grenze liegt und hier der Umschlagplatz u.a. auch für ausländische Kämpfer ist. Am 09.06.2016 gelang es den SDF-Kräften, Munbej zu umzingeln. Tausende Zivilisten sind vor den Kämpfen geflohen.

Das Institute for the Study of War berichtet, dass 85% der Kämpfer, die für die Offensive auf Munbej eingesetzt wurden, Araber seien. Das ist nicht selbstverständlich, denn eigentlich stellen die kurdischen YPG-Kräfte (militärischer Arm der PYD) den Großteil der Kämpfer. Ziel dieser Strategie ist es offenbar nicht nur, die lokale Bevölkerung der multiethnischen Stadt zu beruhigen, sondern auch die Türkei zu beschwichtigen, die fürchtet, dass die SDF-Kräfte – und damit die Kurden – den gesamten Norden unter ihre Kontrolle bringen wollen. Gleichzeitig berichtet Reuters über Pläne der Kurdischen Autonomieverwaltung, Munbej an ihr Territorium anzugliedern.

An der Offensive sind auch französische Elitesoldaten beteiligt. Dies wurde von Frankreich bestätigt. Russische und syrische Medien hatten Mitte Juni behauptet, auch deutsche Soldaten seien im Einsatz. Das Bundesverteidigungsministerium dementierte dies.

Offensive der Regimekräfte

Womöglich durch die Offensive der SDF auf Raqqa unter Zugzwang gebracht, startete auch das Regime am 02.06.2016 eine Offensive auf das ISIS-Territorium. Es rückte am 04.06.2016 mit russischer Luft- und iranischer Bodenunterstützung von der Provinz Hama aus gegen die Stadt Al-Tabqa vor und stand am 07.06.2016 ca. 30 km vor Tabqa. An der Offensive soll mit den „Suqour Al-Sahra“ auch eine paramilitärische Einheit beteiligt sein, die von Russland finanziert wird, aber aus syrischen Kämpfern besteht. Bis zum 23.06.2016 scheinen aber alle vom Regime eroberten Gebiete wieder an ISIS verlorengegangen zu sein.

Offensive der Rebellen

Die Rebellen nördlich von Aleppo, deren Stellungen zuletzt von ISIS überrannt worden waren, konnten ihre Positionen zurückerobern, nachdem ISIS sich dort am 08.06.2016 wegen des Drucks an anderen Fronten zurückziehen musste.

Kämpfe führen zu weiterer Fluchtwelle

Hilfsorganisationen sprachen am 16.06.2016 von weiteren 46.000 Flüchtlingen, die aus Munbej ins Umland geflohen sind und nicht erreicht werden können.

<http://www.reuters.com/article/us-mideast-crisis-syria-offensive-idUSKCN0YN377>

<http://bit.ly/24u3WHN>

<http://bit.ly/28LIEG0>

<http://bit.ly/28KwQNB>

<http://bit.ly/28KwQNB>

<http://bit.ly/28NirEq>

<http://www.reuters.com/article/us-mideast-crisis-syria-federalism-idUSKCN0Z21FN>

<http://www.zeit.de/news/2016-06/09/frankreich-frankreich-bestaetigt-einsatz-von-spezialkraeften-in-syrien-09105405>

<http://www.dw.com/de/berlin-keine-deutschen-soldaten-in-syrien/a-19331569>

<http://www.understandingwar.org/backgrounder/competing-campaigns-against-isis-northern-syria>

<http://www.understandingwar.org/sites/default/files/May28-June10%20EDITSL.pdf>

<http://www.nzz.ch/international/nahost-und-afrika/kampf-gegen-den-is-die-tuerkei-in-syrien-in-der-zuschauerrolle-ld.86660>

<http://bit.ly/28Nk1Gn>

<http://www.acaps.org/country/syria>

Internationale Gemeinschaft / Friedensinitiativen

Genf-III-Prozess vor dem Scheitern?

Der Genf-III-Prozess steht auf Messers Schneide, nachdem die im Februar ausgerufene Waffenruhe beinahe landesweit zusammengebrochen ist und sich die USA und Russland nicht auf das weitere Vorgehen einigen können. Auf einer Pressekonferenz am 09.06.2016 hatte der UN-Sonderbeauftragte Staffan de Mistura gesagt, es mache derzeit keinen Sinn, die offiziellen Gespräche fortzusetzen, es werde aber Treffen auf der Arbeitsebene geben, um die Gespräche wieder in Gang zu bringen. Am 21.06.2016 informierte de Mistura die UN-

Vollversammlung über den Stand der Dinge. Auch dort sprach er davon, dass es den USA und Russland noch nicht gelungen sei, die Waffenruhe wieder landesweit zu implementieren.

Waffenruhe weitestgehend zusammengebrochen

Versuche, die Waffenruhe wieder in Kraft zu setzen, scheiterten bisher. Auch eine von Russland ausgerufene 48-stündige Waffenruhe für Aleppo wurde von keiner Seite eingehalten (s.o. Freitagsmotti). Rebellengruppen sind südlich von Aleppo dabei, Territorium zurückzuerobern. Das Regime und Russland versuchen mit Unterstützung der kurdischen YPG weiterhin, den Blockadering um Aleppo zu schließen. Im Umland von Damaskus wird heftig gekämpft. In der östlichen Ghouta machte das Regime erneut Geländegewinne, während es den Rebellen gelang, den Korridor zwischen Moadamiyeh und Daraya zurückzuerobern. Bewohner von Damaskus berichten über ohrenbetäubenden Gefechtslärm. In Deraa versucht das Regime, die Stadt Al-Hara zu belagern. Viele Kommentatoren sehen nicht, warum die Vereinten Nationen überhaupt noch von einer Waffenruhe sprechen.

Humanitäre Hilfe stockt weiter

Am 16.06.2016 erklärte der Leiter der Task Force für Humanitäre Hilfe, Jan Egeland, es habe einige Fortschritte in Bezug auf humanitäre Hilfe gegeben. Neben Daraya hätten u.a. auch Duma und das Homser Stadtviertel Al-Waer versorgt werden können. Das kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich am Gesamtbild nichts geändert hat. Während sich die Lage an einigen Orten für kurze Zeit entspannt, verschlimmert sie sich an anderen Orten wieder.

Das Verfahren läuft weiter wie bisher: Die UN beantragen Genehmigungen für Hilfskonvois. Diese Genehmigungen werden zunächst verschleppt, dann erteilt, dann aber gibt es vielfache Gründe, warum der Umsetzung praktische Gründe im Wege stehen, sodass zwar formal eine Zustimmung vorliegt, aber der Konvoi trotzdem nicht losfahren darf. Schließlich wird der Konvoi noch auf Güter durchsucht, die der betreffende belagerte Ort auf keinen Fall haben soll – solche nämlich, die die Bevölkerung resistenter machen wie Säuglingsmilch, Medikamente usw. Wenn der Konvoi schließlich durchkommt, wird das von der Regimepresse groß als humanitäre Aktion herausgestellt und gleichzeitig der soeben belieferte Ort mit TNT-Fässern bombardiert – so geschehen am 10.06.2016 im Damaszener Vorort Daraya.

Vorwürfe gegen die Vereinten Nationen

Ein Bericht der oppositionsnahen Gruppe „The Syria Campaign“ wirft den Vereinten Nationen unterdessen vor, sich vom Regime erpressen zu lassen und dadurch ihre Objektivität aufzugeben zu haben. In einem 50 Seiten starken Bericht, der sich u.a. auf UN-Quellen stützt, wird gefordert, die Lieferung in die belagerten Gebiete entweder durchzusetzen oder aber sich ganz aus Syrien zurückzuziehen.

Die UN werden seit Jahren dafür kritisiert, dass der Großteil der humanitären Hilfe in die regimegehaltenen Gebiete geht, obwohl der Bedarf in den rebellengehaltenen Gebieten weitaus größer ist und das Regime deren Belieferung unterbindet. Bisher hatten die UN auf solche Vorwürfe geantwortet, man wolle nicht riskieren, ganz des Landes verwiesen zu werden. Dadurch ist humanitäre Hilfe in Syrien zur Waffe geworden, die vom Regime gegen seine Gegner eingesetzt wird.

Deutlich wurde das zuletzt durch die leere Drohung der ISSG, belagerte Gebiete notfalls aus der Luft zu versorgen. Umgesetzt wurde diese Drohung nicht, denn die UN können ohne Mandat des Sicherheitsrates nicht gegen den Willen der Regierung in Damaskus

handeln und müssen diese um Genehmigungen bitten – womit man wieder am Punkt Null angelangt ist.

Hinter den letzten beiden Links verbirgt sich ein aktualisierter Bericht über die Lage in belagerten Gebieten sowie eine interaktive Karte. Beide wurden von der Friedensorganisation PAX erstellt.

http://www.unog.ch/unog/website/news_media.nsf/%28httpNewsByYear_en%29/39955438230C90CCC1257FD10039BCE4?OpenDocument

<http://www.un.org/apps/news/story.asp?NewsID=54186#.V2O5a3o1Qim>

<http://www.nytimes.com/2016/06/10/world/middleeast/syria-violence-leads-un-envoy-to-push-back-date-for-peace-talks.html>

<http://www.nytimes.com/2016/06/11/world/middleeast/syria-united-nations-food-aid-daraya.html>

http://www.unog.ch/unog/website/news_media.nsf/%28httpNewsByYear_en%29/2721D766C7502FCBC1257FD4005D1B50

www.unog.ch/unog/website/news_media.nsf/%28httpNewsByYear_en%29/2721D766C7502FCBC1257FD4005D1B50

<http://www.whatsinblue.org/2016/06/syria-briefing-on-access-to-besieged-areas-1.php>

<http://webtv.un.org/meetings-events/watch/general-assembly-briefing-on-syria-70th-session-informal-meeting/4969840982001#full-text>

http://www.unog.ch/unog/website/news_media.nsf/%28httpNewsByYear_en%29/439DB3CDB4856F3DC1257FDA0034B6B3?OpenDocument

http://foreignpolicy.com/2016/06/15/report-un-officials-say-turtle-bay-is-kowtowing-to-assad/?wp_login_redirect=0

<https://www.theguardian.com/world/2016/jun/16/un-accused-taking-sides-in-syrian-conflict-assad>

<http://takingsides.thesyriacampaign.org/>

<http://takingsides.thesyriacampaign.org/wp-content/uploads/2016/06/taking-sides.pdf>

<http://www.syriahr.com/en/2016/06/04/46831>

https://www.washingtonpost.com/world/national-security/un-security-council-will-formally-request-syrian-approval-of-humanitarian-air-drops/2016/06/03/a733e73a-29ce-11e6-ae4a-3cdd5fe74204_story.html

<https://www.adoptrevolution.org/geschaeftsmodell-belagerung/>

http://www.mei.edu/sites/default/files/publications/PF14_Todman_sieges_web.pdf

<http://siegewatch.org/#7/35.111/38.540>

http://siegewatch.org/wp-content/uploads/2015/10/PAX_TSI_REPORT_Syria_Siege_FINALweb.pdf

US-Diplomaten kritisieren Syrien-Kurs der Regierung

51 Angehörige des US-Außenministeriums haben in einer schriftlichen Eingabe an den Präsidenten eine Kursänderung in der Syrien-Politik gefordert. Sie forderten u.a. Drohenschläge gegen das syrische Militär sowie ggf. den Einsatz der US-Luftwaffe. Ziel dieses Engagements sollte es nicht sein, in den Krieg einzutreten, sondern das Assad-Regime zum Einhalten der Waffenruhe zu zwingen. Nur so könne der Genf-III-Prozess wieder in Gang kommen. Beobachter gehen nicht davon aus, dass die Eingabe Präsident Obama, dessen Amtszeit im November endet, zu einem Kurswechsel bewegen wird.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/us-diplomaten-kritisieren-obamas-syrien-politik-a-1098152.html>

<http://www.nytimes.com/2016/06/17/world/middleeast/syria-assad-obama-airstrikes-diplomats-memo.html>

<http://www.wsj.com/articles/u-s-state-department-officials-call-for-strikes-against-syrias-assad-1466121933?mobile=y>

Opposition / Zivilgesellschaft

Oppositionskonferenz in Brüssel

Die beiden größten Oppositionsbündnisse, die „Nationale Koalition“ und das „Nationale Koordinierungskomitee“ (beide in der oppositionellen Verhandlungsdelegation vertreten) haben vom 13.-15.06.2016 in Brüssel getagt, um ihre Positionen weiter zu diskutieren und anzunähern. Am Ende stand ein gemeinsames Statement, in dem man sich u.a. zu einer politischen Lösung bekannte und bekräftigte, dass eine Lösung den Abgang des Regimes impliziere und auch die Bekämpfung terroristischer Gruppen nur gelingen könne, wenn die Diktatur beendet werde und die Macht an eine Übergangsregierung übergehe.

Der Vorsitzende der „Nationalen Koalition“, Anas Al-Abdeh forderte außerdem eine stärkere Rolle der EU im Friedensprozess.

<http://en.etalaf.org/press/soc-ncb-joint-press-statement.html>

<http://www.kuna.net.kw/ArticleDetails.aspx?id=2507497&language=en>

Weiterhin Widerstand gegen Jabhat Al-Nusra

Der Widerstand gegen die Jabhat Al-Nusra (JN) in der Provinz Idlib hält an. Auch in den letzten Wochen gab es Demonstrationen gegen die JN. Auf einer Demonstration am 11.06.2016 in Maarat Al-Nuaman forderten die Demonstranten den Anführer der JN, Abu Mohammad Al-Jolani, auf, das Land zu verlassen.

Jabhat Al-Nusra schließt „Radio Fresh“ in Kafranbel

Am 15.06.2016 stürmte die JN zum wiederholten Male den Oppositionssender „Radio Fresh“ in Kafranbel, konfiszierte die Technik und erklärte den Sender für „bis auf weiteres“ geschlossen. Nach Angaben von Aktivisten soll der Grund sein, dass der Sender Frauen eingestellt habe.

Zusammenhang mit Attentat auf Journalisten?

Oppositionsnahe Medien beschuldigen die JN auch, hinter dem Attentat auf den bekannten Journalisten Hadi Abdallah und seinen Kameramann Khaled Al-Issa zu stecken. In der Wohnung von Abdallah in Aleppo waren in den frühen Morgenstunden des 17.06.2016 Sprengsätze explodiert. Abdallah und Issa wurden unter Trümmern begraben und später schwerverletzt in die Türkei transportiert. Der Zustand von Khaled Issa soll weiterhin kritisch sein.

Hadi Abdallah ist Mitbegründer von „Radio Fresh“ und als Kriegsberichterstatter aus den Rebellengebieten sehr bekannt. Gemeinsam mit dem zweiten Gründer, Raed Al-Fares, war er bereits im Januar kurzzeitig von JN verhaftet worden.

Abdallah soll damit gedroht haben, Bilder des JN-Anführers Al-Jolani zu veröffentlichen, wenn der lokale JN-Befehlshaber „Radio Fresh“ nicht unverzüglich wieder ans Netz gehen lasse. (Al-Jolani hat bisher seine Identität geheim gehalten.) Nachbarn sollen Stunden vor dem Attentat zwei Pick-Ups der JN in der Nähe der Wohnung bemerkt haben.

Beweise für die Urheberschaft der JN gibt es aber nicht. Darüber hinaus gibt es natürlich auch andere Akteure, die ein Interesse daran haben, Journalisten im Rebellengebiet auszu-schalten.

<http://www.syriahr.com/en/2016/06/12/47331>

<https://www.youtube.com/watch?v=k2XiFVm8qrE>

http://syrianobserver.com/EN/News/31199/Nusra_Front_Closes_Radio_Fresh_Kafranbel_Until_Further_Notice

<http://www.al-monitor.com/pulse/originals/2016/06/syria-jabhat-al-nusra-influence-campaign-violations.html>

<http://slnnews.co/?p=46372>

<http://bit.ly/28W93NB>

Regime

Assad ernennt neuen Premierminister

Der ehemalige Elektrizitätsminister Imad Khamis ist am 22.06.2016 mit der Bildung einer neuen Regierung beauftragt worden.

<http://www.dw.com/en/syrias-assad-appoints-new-prime-minister/a-19348233>

Neues Gesetz leistet lässt Flüchtlinge um Immobilien bangen

Präsident Assad hat am 19.05.2016 ein Dekret erlassen, das die Digitalisierung von Katasterauszügen verfügt. Rechtsanwälte im Exil schlagen Alarm, denn das Gesetz besagt u.a., dass der Eigentümer Fehler bei der Übertragung der Daten nur vor einem lokalen Gericht anfechten kann. Das bedeutet für Eigentümer, die sich nicht in den regimegehaltenen Gebieten aufhalten, dass sie ihren Immobilienbesitz verlieren können, weil sie die zuständigen Behörden nicht aufsuchen und ihre Ansprüche geltend machen können.

Schon im Mai hatte die libanesische Zeitung Al-Akhbar, die dem Regime in Damaskus nahesteht, eine andere Praxis kritisiert, die Immobilienbetrügereien Tür und Tor öffnet. So sei es bei syrischen Gerichten gängige Praxis, dass es bei Immobilien- oder anderen Zivilstreitigkeiten ausreiche, Beklagte, die nicht im Regimegebiet wohnhaft sind, per Zeitungsnotiz zur Wahrnehmung ihrer Rechte aufzufordern. Beklagte, die außerhalb der Regimegebiete wohnen, haben aber gar keinen Zugang zu Regimezeitungen – weder im In- noch im Ausland. So ist es leicht, sich Immobilien oder andere Besitztümer, wie Autos etc. zu erschleichen, wobei Flüchtlinge und Regimegegner das Nachsehen haben.

<http://www.sana.sy/?p=383609>

<http://bit.ly/28N2RFG>

http://www.syrianobserver.com/EN/Features/31053/Syrians_Learn_Lost_Homes_Rights_Through_Newspaper_Notifications

Protest gegen lokale Regimemilizen in Salamiyeh

In Salamiyeh ist es am 09.06.2016 zu Unruhen gekommen, nachdem eine vom Regime protegierte lokale Miliz (Shabiha) drei junge Männer erschossen und weitere verletzt hatte. Hintergrund war der Streit um einen gestohlenen Hund. Die Familien der Opfer errichteten Straßensperren aus brennenden Reifen und forderten die Schabiha-Miliz zum Abzug aus Salamiyeh auf. Salamiyeh liegt nordöstlich von Hama. Die meisten Einwohner gehören der ismailitischen Minderheit an.

Am 15.06.2016 wurde berichtet, das Regime habe die Milizen in Salamiyeh verstärkt. Eine Internetsperre wurde am 14.06.2016 nach vier Tagen wieder aufgehoben, wie die „Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte“ berichtete.

<http://bit.ly/28MLYKy>

<http://bit.ly/28NCyRD>

<http://bit.ly/28R4aqw>

<http://www.syriahr.com/en/2016/06/14/47525>

ISIS

(s.o. Sonstige wichtige Entwicklungen)

UNO: ISIS begeht Völkermord an den Yeziden

Die UN-Kommission zur Untersuchung der Kriegsverbrechen in Syrien (CoI) hat einen Bericht vorgelegt, in dem über die Verbrechen von ISIS an den Yeziden berichtet wird.

<http://www.ohchr.org/en/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=20113&LangID=E>

Kurdische Gebiete

(s.o. Sonstige wichtige Entwicklungen)

Flüchtlinge / Nachbarländer

Familie bei Grenzübertritt in die Türkei erschossen

Türkische Grenzschützer haben in der Nacht vom 18. auf den 19.06.2016 mehrere Syrer bei dem Versuch, über die grüne Grenze in die Türkei zu fliehen, erschossen. Zunächst war von elf Toten die Rede. Später hieß es, es seien neun Menschen ums Leben gekommen. Namentlich bekannte Opfer sind ein Vater mit seinen fünf Kindern zwischen 6 und 21 Jahren, davon drei Mädchen.

Dies ist nicht das erste Mal, dass Syrer beim illegalen Grenzübertritt erschossen werden. Es ist aber womöglich das erste Mal, dass dabei mehrere Frauen und Kinder umgekommen sind. Der Vorfall ereignete sich in einer Bergregion an der Grenze zur Provinz Idlib.

Ärger über Rückzieher der Opposition

Die oppositionelle „Nationale Koalition“ hatte das Vorgehen der türkischen Grenzer in einer Presseerklärung heftig kritisiert. Später nahm sie die Erklärung aus dem Netz und erklärte, der Vorfall sei nicht eindeutig geklärt und müsse zunächst untersucht werden. Es ist davon auszugehen, dass dieser Rückzieher auf massiven Druck der türkischen Regierung zustande gekommen ist, denn die „Nationale Koalition“ operiert von der Türkei aus und kann sich Differenzen mit der Gastregierung nicht erlauben.

<http://www.enabbaladi.net/archives/85784>

<http://all4syria.info/Archive/322496>

<http://www.alhayat.com/Articles/16178428>

<https://www.facebook.com/mnyrabia/posts/10154289748718875?pnref=story>

<https://www.theguardian.com/world/2016/jun/19/turkish-border-guards-kill-eight-syrian-refugees-reports>

<http://bit.ly/28Ra8tn>

Kinderarbeit in Syrien und den Nachbarländern

Mehrere Berichte der letzten Wochen gehen auf das zunehmende Problem der Kinderarbeit ein. Nicht nur in Syrien selbst, auch in der Türkei, im Libanon und in Jordanien sind immer mehr Kinder gezwungen, Schwerstarbeit auf Feldern, in Fabriken, Schmieden oder Kfz-Werkstätten zu verrichten. Bei Mädchen nehmen die Fälle von Verheiratung im Kindesalter zu.

<http://fraternity-sy.org/en/4368>

<http://www.sueddeutsche.de/politik/kinderarbeit-die-ausbeutung-der-fluechtlingskinder-1.3025795>

<http://www.dailystar.com.lb/News/Middle-East/2016/Jun-11/356407-syrian-refugee-children-labor-in-turkish-sweatshops.ashx>

<http://www.dailysabah.com/feature/2016/06/11/on-eve-of-world-day-against-child-labor-syrian-children-still-forced-to-work>

<http://www.jordantimes.com/news/local/child-labour-tripled-jordan-over-past-decade%E2%80%999>

Jordanien versiegelt Grenze zu Syrien nach Sprengstoffanschlag

Jordanien hat seine Grenze zu Syrien komplett geschlossen, nachdem sich ein Selbstmordattentäter am 21.06.2016 nahe einer Gruppe von Grenzschützern in die Luft gesprengt hatte. Bei dem Anschlag, der mit einem Auto verübt wurde, kamen sechs jordanische Beamte ums Leben.

Der Anschlag ereignete sich am Grenzübergang Rukban in unmittelbarer Nähe zu einem Flüchtlingslager im Niemandsland zwischen beiden Ländern, in dem 60.000 Syrer auf Durchlass nach Jordanien warten. (s. frühere Newsletter)

Jordanien schloss die Grenze zu Syrien komplett, erklärte das Gebiet zum militärischen Sperrgebiet und erklärte, es werde keine weiteren Flüchtlingslager mehr ausbauen. Die internationale Gemeinschaft müsse verstehen, dass die Sicherheitsbelange Jordaniens Vorrang hätten. Nach Berichten der jordanischen Behörden war der mit Sprengstoff präparierte Wagen aus dem Lager gekommen.

<http://www.nytimes.com/2016/06/22/world/middleeast/jordan-syria-attack.html>

<http://www.taz.de/!5307351/>

Bericht zur Lage der Flüchtlinge im Libanon

Die Organisation „PAX for Peace“ hat einen detaillierten Bericht zur Lage der Flüchtlinge im Libanon vorgelegt.

<http://www.paxforpeace.nl/publications/all-publications/trapped-in-lebanon>

Zahl der syrischen Flüchtlinge in der Region (UN-Statistik)

Insgesamt: 4,8 Mio

davon

in der Türkei: 2,7 Mio

im Libanon: 1,1 Mio

in Jordanien: 660.000

im (Nord)-Irak: 250.000

in Ägypten: 120.000

Nordafrika: 30.000

Binnenvertriebene: 6,6 Mio

<http://data.unhcr.org/syrianrefugees/regional.php>

<http://syria.unocha.org/>

(Daten vom 23.06.2016)

Humanitäre Lage

Erhöhung der Energiepreise

Das syrische Regime hat Mitte Juni die Energiepreise erhöht. Ein Liter Benzin stieg von 160 auf 225 SYP, Diesel – weit wichtiger für die Aufrechterhaltung des Lebens wegen der vielen Dieselgeneratoren – stieg von 135 auf 160 SYP, eine Flasche Gas von 1800 auf 2500 SYP.

Auf heftige Proteste in den sozialen Medien reagierte das Regime mit der Anhebung der Gehälter im öffentlichen Dienst um 7500 SYP (15Dollar).

<http://assafir.com/Article/5/499384>

<http://baladi->

news.com/en/news/details/7445/Syrians_enraged_after_Damascus_lifts_subsidies

Militärische Lage

s.o. Freitagsmotti und Internationale Gemeinschaft

<http://www.understandingwar.org/sites/default/files/May28-June10%20EDITSI.pdf>

<http://www.understandingwar.org/sites/default/files/June10-16%20EDITSI.pdf>

<http://syriancivilwarmap.com/>

Aktuelle Lagekarte

https://pietervanostaeyen.files.wordpress.com/2016/06/img_5796.png